

"Lasst uns das Wort des Herrn in die Tat umsetzen!"

Diese Zitate aus der Heiligen Bibel machen uns bewusst, was es bedeutet, das Wort Gottes in die Praxis umzusetzen oder nicht:

(Nicht jeder, der zu mir sagt: "Herr! Herr!", wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: "Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten? und haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? und haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten gewirkt?". Aber dann werde ich ihnen antworten: "Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Gesetzlosen!". Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.") Matthäus 7:21

Diese Aussagen des Herrn Jesus lassen uns erkennen, dass die Umsetzung seines Wortes ein Zeichen von Weisheit ist und dazu dient, Unglück von unserem Leben abzuwenden, um von ihm geschützt zu werden und die Folgen der Geißel zu vermeiden, die der Herr aufgrund unserer Sünden und damit unseres Ungehorsams über uns Menschen verhängen kann.

(Was sagt ihr zu mir: "Herr, Herr!" und tut nicht, was ich sage?? Ich will euch zeigen, wem ein Mensch gleicht, der zu mir kommt und meine Worte hört und danach handelt. Er gleicht einem Mann, der ein Haus baute und dabei die Erde tief aushob und das Fundament auf einen Felsen stellte. Als ein Hochwasser kam und die Flutwelle gegen jenes Haus prallte, konnte sie es nicht erschüttern, weil es gut gebaut war. Wer aber hört und nicht danach handelt, gleicht einem Mann, der ein Haus ohne Fundament auf die Erde baute. Die Flutwelle prallte dagegen und sofort stürzte es ein; und der Einsturz jenes Hauses war gewaltig.") Lukas 6:46

Dieses Zitat aus dem Evangelium, das dem vorhergehenden sehr ähnlich ist, macht uns klar, dass es sinnlos ist, sich an den Herrn zu wenden und ihn zu rufen, wenn wir nicht auf das hören, was er sagt, und es in die Tat umsetzen.

(Wisset, meine geliebten Brüder und Schwestern: Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn; denn der Zorn eines Mannes schafft keine Gerechtigkeit vor Gott. Darum legt alles Schmutzige und die viele Bosheit ab und nehmt in Sanftmut das Wort an, das in euch eingepflanzt worden ist und die Macht hat, euch zu retten! Werdet aber Täter des Wortes und nicht nur Hörer, sonst betrügt ihr euch selbst! Wer nur Hörer des Wortes ist und nicht danach handelt, gleicht einem Menschen, der sein eigenes Gesicht im Spiegel betrachtet: Er betrachtet sich, geht weg und schon hat er vergessen, wie er aussah. Wer sich aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit vertieft und an ihm festhält, wer es nicht nur hört und es wieder vergisst, sondern zum Täter des Werkes geworden ist, wird selig sein in seinem Tun. Wenn einer meint, er diene Gott, aber seine Zunge nicht im Zaum hält, sondern sein Herz betrügt, dessen Gottesdienst ist wertlos. Ein reiner und makelloser Gottesdienst ist es vor Gott, dem Vater: für Waisen und Witwen in ihrer Not zu sorgen und sich unbefleckt von der Welt zu bewahren.) Jakobus 1:19

Diese Aussagen des Evangeliums machen uns klar, dass wir uns nicht darauf beschränken dürfen, das Wort des Herrn zu hören, sondern dass wir das gehörte Wort in die Tat umsetzen müssen, damit wir durch unseren Gehorsam das Heil erlangen.

Es ist nicht möglich, gerettet zu werden, ohne das Wort des Herrn in die Tat umzusetzen. Dies führt auch zu dem geistigen Wohlbefinden, das in dem wahren Glück besteht, das wir Menschen jeden Tag suchen müssen.

(Wenn dich morgen dein Kind fragt: "Warum achtet ihr auf die Eidesbestimmungen und die Gesetze und die Rechtsentscheide, auf die der HERR, unser Gott, euch verpflichtet hat?, dann sollst du deinem Kind antworten: "Wir waren Sklaven des Pharao in Ägypten und der HERR hat uns mit starker Hand aus Ägypten geführt. Der HERR hat vor unseren Augen gewaltige, unheilvolle Zeichen und Wunder an Ägypten, am Pharao und an seinem ganzen Haus getan, uns aber hat er dort herausgeführt, um uns in das Land, das er unseren Vätern mit einem Schwur versprochen hatte, hineinzuführen und es uns zu geben.

Der HERR hat uns verpflichtet, alle diese Gesetze zu halten und den HERRN, unseren Gott, zu fürchten, damit es uns alle Tage gut geht und er für unser Leben aufkommt wie am heutigen Tag. Nur dann werden wir vor Gott im Recht sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor dem HERRN, unserem Gott, so zu halten, wie er es uns zur Pflicht gemacht hat.") Deuteronomium 6:20

Diese Zitate aus dem Deuteronomium machen uns klar, dass wir das Wort des Herrn in die Praxis umsetzen müssen, indem wir sein Gesetz halten, indem wir unsere gerechte Furcht vor ihm demonstrieren und so unser Leben bewahren, indem wir es auf ein ewiges Leben in Frieden und endloser Glückseligkeit projizieren. Nur dann werden wir vor Gott im Recht sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor dem HERRN, unserem Gott, so zu halten, wie er es uns zur Pflicht gemacht hat.

(Seht, heute werde ich euch den Segen und den Fluch vorlegen: den Segen, wenn ihr auf die Gebote des HERRN, eures Gottes, auf die ich euch heute verpflichte, hört, und den Fluch für den Fall, dass ihr nicht auf die Gebote des HERRN, eures Gottes, hört, sondern von dem Weg abweicht, auf den ich euch heute verpflichte, und anderen Göttern nachfolgt, die ihr früher nicht gekannt habt. Und wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land geführt hat, in das du jetzt hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen, dann sollst du auf dem Berg Garizim den Segen und auf dem Berg Ebal den Fluch verkünden. Liegen denn beide nicht jenseits des Jordan, hinter der Straße, im Westen, im Gebiet der Kanaaniter, die in der Araba wohnen, gegenüber Gilgal bei den Orakel-Terebinthen? IWenn ihr jetzt den Jordan überschreitet, um in das Land, das der HERR, euer Gott, euch gibt, hineinzuziehen und es in Besitz zu nehmen, und wenn ihr es in Besitz genommen habt und es bewohnt, dann sollt ihr alle Gesetze und Rechtsentscheide, die ich euch heute vorlege, bewahren und sie halten.) Deuteronomium 11:26

Diese Worte des Herrn an das Volk Israel sind nicht nur an sie gerichtet, sondern an uns alle, denn wir sind die Nachkommen dieses auserwählten Volkes des Herrn, mit dem er durch das Moses gegebene Gesetz, die Zehn Gebote, einen ewigen Bund geschlossen hat. Diese Worte des Herrn sollen uns also dazu bringen, sein Gesetz in die Tat umzusetzen, damit wir nicht dem Fluch begegnen, den er uns auferlegt hat und der aus den verschiedenen Übeln besteht, die der Herr uns jederzeit in unserem Leben zufügen kann, und im schlimmsten Fall die Qual der ewigen Verdammnis.

(Mose und die levitischen Priester sagten zu ganz Israel: "Sei still und höre, Israel! Heute, an diesem Tag, bist du das Volk des HERRN, deines Gottes, geworden. Du sollst auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hören und seine Gebote und Gesetze halten, auf die ich dich heute verpflichte.") Deuteronomium 27:9

Dieses Zitat aus dem Buch Mose macht uns auch bewusst, dass das Volk Israel, wie wir alle, verpflichtet war, der Stimme des Herrn zu gehorchen und seine Gebote in die Tat umzusetzen. Unser Ungehorsam kann nicht damit gerechtfertigt werden, dass von der Zeit Moses bis heute mehr als dreitausend Jahre vergangen sind, denn der Herr ist ein Geist, der ewig lebt, und sein Gesetz ist ewig gültig.

(Mose schrieb diese Weisung auf und übergab sie den Priestern, den Nachkommen Levis, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, und allen Ältesten Israels. Mose gebot ihnen: "In jedem siebten Jahr, in einer der Festzeiten des Brachjahres, beim Laubhüttenfest, wenn ganz Israel zusammenkommt, um an der Stätte, die der HERR erwählen wird, vor dem Angesicht des HERRN, deines Gottes, zu erscheinen, sollst du diese Weisung vor ganz Israel laut vortragen. Versammle das Volk - die Männer und Frauen, Kinder und Greise, dazu die Fremden, die in deinen Stadtbereichen Wohnrecht haben - , damit sie zuhören und auswendig lernen und den HERRN, euren Gott, fürchten und darauf achten, dass sie alle Bestimmungen dieser Weisung halten!) Deuteronomium 31:9

Dieses Zitat aus dem Deuteronomium macht uns auch bewusst, welche Bedeutung das Gesetz des Herrn für das Volk Israel hatte, und zwar zu Recht für uns alle, indem wir unsere Gottesfurcht durch die Umsetzung des Gesetzes in die Praxis unter Beweis stellen.

(Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich gebe meinen Geist in euer Inneres und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Rechtsentscheide achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe. Ihr werdet mir Volk sein und ich, ich werde euch Gott sein.) Hesekiel 36,25

Diese Worte des Herrn durch den Propheten Hesekiel lassen uns erkennen, wie wichtig es für den Herrn ist, seine Gesetze, d. h. seine Gebote, in die Tat umzusetzen, damit der Herr uns als seine Kinder erkennen kann.

(...Ihr sollt alle meine Satzungen und alle meine Rechtsentscheide bewahren und sie befolgen.
Ich bin der Herr") Levitikus 19:37

Dieses Bekenntnis zum Herrn ist ein echtes Gebot, das uns dazu bringen soll, seine Gebote in die Tat umzusetzen und seine Herrschaft oder Souveränität zu respektieren, denn er ist der Herr und Herrscher über alles, was er im Himmel und auf Erden geschaffen hat.

(Denn Mose schreibt über die Gerechtigkeit aus dem Gesetz: Der Mensch, der dieses tut, wird darin leben.)
Römer 10,5

Diese sehr wichtige Aussage, die Mose unter der Eingebung des Geistes Gottes gemacht hat, macht uns klar, dass wir, wenn wir das Wort des Herrn in die Tat umsetzen, also sein Gesetz befolgen, durch die Gerechtigkeit das Leben erlangen, d.h. das ewige Leben in Frieden und Glückseligkeit ohne Ende, denn wir leben bereits unser jetziges Leben, um dem Herrn unsere Liebe zu ihm zu beweisen. Andernfalls droht einem die ewige Qual, die der Herr Jesus in der folgenden Aussage des Evangeliums prophezeit hat:

(Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.) Matthäus 25:46

Es empfiehlt sich auch, das Dokument "Befolgung der Gebote Gottes.pdf" zu lesen.

Der Gesandte Gottes